

## Kinder in Kenia sind unvergessen

Die Johannesschule in Sundern steht schon seit einigen Jahren Kontakt zu dem Waisenhaus „Mji Wa Salama“ (Ort des Friedens) in Mombasa / Kenia. Im Jahr 2008 hatten die Kinder der Johannesschule bereits Informationen über das Leben in diesem doch so fernen Land erfahren und sich spontan entschlossen, das Waisenhaus durch einen Sponsorenlauf zu unterstützen. Bereits damals war eine beträchtliche Summe zusammen gekommen. Dankbar wurde die Hilfe in Kenia angenommen und die Johannesschule in einer sehr positiven Erinnerung behalten. Dies erfuhr auch der Konrektor Thorsten Meißner, der das Waisenhaus im letzten Jahr besuchte. „Die Spenden kommen wirklich an. Den Kindern geht es – trotz einer fehlenden Familie – vergleichsweise gut.“, weiß Thorsten Meißner zu berichten. Zur Zeit leben 60 Kinder in dem Waisenhaus, deren einzelne Schicksale sehr betroffen machen. So wurde das jüngste Kind am zweiten Tag seines Lebens von der Polizei vor einem Krankenhaus gefunden und ins „Mji Wa Salama“ gebracht. Von diesen Eindrücken informierte Thorsten Meißner alle Kinder der Johannesschule anlässlich der letztjährigen Feier zu Sankt Martin. Die Kinder waren sich schnell einig: „Wir wollen das Waisenhaus weiter unterstützen!“ Denn nur so kann an der Zukunft für die Waisenkinder gebaut werden. Beispielsweise soll die Schule des Waisenhauses erweitert werden, um noch mehr Kindern eine gute Schulbildung zu ermöglichen. Zusammen mit einem Teil des Erlöses vom letztjährigen Schulfest konnte nun der stolze Betrag von 1000 € an das Waisenhaus überwiesen werden. Und das Engagement der Johannesschule zieht weitere Kreise: So spendete die Theatergruppe „Maul-Affen-Feil“ aus Brilon 2500 €, nachdem sie davon erfahren hatte. So bleiben die Kinder des „Mji Wa Salama“ weiter unvergessen.



Die Kinder des Waisenhauses „Mji Wa Salama“ freuen sich über die Spenden der Johannesschule.